Pressetext Kurzfassung 

Die weibliche Seite Gottes
30. April bis 8. Oktober 2017

Eine Ausstellung des Jüdischen Museums Hohenems
In Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Frankfurt
und dem Museum of the Bible, Washington DC

Das Jüdische Museum Hohenems stellt eine herausfordernde Frage an die monotheistischen Religionen: Kann der nach jüdischer, christlicher und muslimischer Tradition „einzige Gott“ auch anders als männlich verstanden werden?   Die Ausstellung wirft einen kritischen Blick zurück auf die Quellen, aus der sich die Idee des einen Gottes speiste. Und auf traditionelle Bilder des Weiblichen in der religiösen Tradition. Sie entdeckt verborgene und verdrängte Überlieferungen alternativer Vorstellungen des Göttlichen: in der hebräischen Bibel und in der Mystik, in der Praxis jüdischer, christlicher und muslimischer Frauen, und in den Arbeiten von Künstlerinnen, die den Rahmen überkommener Bilder von Geschlecht und Heiligkeit sprengen.

Kuratorinnen
Felicitas Heimann-Jelinek und Michaela Feurstein-Prasser (xhibit, Wien)

Pressekonferenz
Freitag, 28. April 2017, 10 Uhr
im Jüdischen Museum Hohenems, Schweizer Str. 5, 6845 Hohenems

Ausstellungseröffnung
Sonntag, 30. April 2017, 11 Uhr
Begrüßung
Jutta Berger – Förderverein Jüdisches Museum Hohenems
Eröffnungsrede
Rabbiner Bea Wyler, Wettingen
Einführung
Felicitas Heimann-Jelinek und Michaela Feurstein-Prasser – Kuratorinnen, Wien
Eröffnung: Salomon Sulzer Saal, Schweizer Str. 21, 6845 Hohenems
Anschließend Besichtigung im Jüdischen Museum Hohenems, Schweizer Str. 5

Öffentliche Führungen
am 7. Mai | 4. Juni | 16. Juli | 6. Aug | 3. Sep | 1. Okt 2017, jeweils 11.30-12.30 Uhr

Öffnungszeiten Museum und Café
Di bis So 10–17 Uhr und an Feiertagen

Kontakt
Birgit Sohler, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Jüdisches Museum Hohenems, Schweizer Str. 5, 6845 Hohenems
+43 (0)5576 73989 13, sohler@jm-hohenems.at